

Sex_Geschlechtsverkehr_Sexuelle Handlungen

Wenn von Sex geredet wird, denken wir automatisch an Geschlechtsverkehr von Mann und Frau. Jedoch können auch vergleichbare Sexualpraktiken wie Oralverkehr [S. 44] als sexuelle Handlung und Sex gesehen werden. Im weiteren Sinne kann auch die Masturbation [S. 40] als Sex mit sich selbst bezeichnet werden. Es gibt keine Regel welchen Sex Menschen wie haben und wie oft und mit wie vielen Personen Sex „normal“ ist, da jede Person unterschiedliche Bedürfnisse [S. 10] hat und diese auch ganz verschieden auslebt. Wichtig ist, dass wir uns bereit für Sex fühlen und ihn auch haben wollen!

- ▶ Ein cooler Podcast heißt **Besser als Sex** (von Ines Aniole und Leila Lowfire), darin wird ganz offen über Sex gesprochen. Auch z.B. über Instagram abrufbar: www.instagram.com/besseralssex

Ab welchem Alter darfst du eigentlich Sex haben?

In Österreich darfst du laut dem Gesetz ab dem 14. Geburtstag Geschlechtsverkehr haben. Wenn du oder deinE PartnerIN 13 Jahre alt sind, ist Geschlechtsverkehr nur dann erlaubt, wenn du bzw. deinE PartnerIN nicht mehr als 3 Jahre älter ist. Das bedeutet, dass Sex zwischen einer 13- und 16-jährigen Person erlaubt ist. Sex zwischen einer 13- und 17-jährigen Person ist aber nicht erlaubt! Dabei ist auch egal, ob beide Sex haben wollen.

Es macht sich immer die ältere Person strafbar. Ab dem Alter von 14 gibt es diese Altersregelung nicht mehr, außer es besteht ein Autoritätsverhältnis, z.B. Schülerin und Lehrer, dann sind sexuelle Kontakte strafbar.

Auf was können wir noch achten, wenn wir Sex haben?

Viele Mädchen und Frauen neigen aufgrund der kurzen Harnröhre schneller zu Blasenentzündungen. Darum ist es z.B. gut, nach dem Geschlechtsverkehr aufs Klo zu gehen, um Bakterien auszuspülen.

Sexismus ist die systematische Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts [S. 24]. Von Sexismus sind sowohl Frauen als auch Männer betroffen. Frauen sind jedoch häufiger damit konfrontiert und Männer sind trotz Sexismus bessergestellt. Geschlechterstereotype, also Rollenbilder von Frauen und Männern sind die Basis von sexistischem Denken, denn damit wird das Verhalten von z.B. Mädchen bewertet [S. 58] und Erwartungen an sie gestellt. Das wirkt sich u.a. negativ auf das Selbstbild, die Berufswahl, das Einkommen und die Arbeitsaufteilung im Haushalt aus. Doch wir geben nicht auf, denn wir sind wild, klug und können alles!